



Dresdner
Philharmonie

STARS AM KLAVIER

Grigory Sokolov

FR 8. MAI 2026 | 19.00 UHR
KULTURPALAST

Anfang und Abschied

Grigory Sokolov ist eine Legende. Wenn man ihn als einen der bedeutendsten Pianisten der Gegenwart bezeichnet, ist das keine Behauptung, sondern eine vielfach beglaubigte Tatsache.

Kritiker:innen von Rang geben zu, dass ihnen für die Beschreibung seiner Kunst die richtigen Worte fehlen. Aber vielleicht braucht man ja auch gar keine Worte, sondern lässt sich einfach von ihm selbst überzeugen. Die Kunst sei »ein Paralleluniversum zur Wirklichkeit«, sagt er und beweist es auf einzigartige Weise in jedem seiner Konzerte. Für diese Tour hat Sokolov ein Programm über Anfang und Abschied gewählt. Beethoven, der bereit ist, die Musikwelt in ihren Grundfesten zu erschüttern – Schubert, der sein nahes Ende ahnt: Beide begegnen sich mit emotional hoch aufgeladenen Werken. Kraftvoll und leidenschaftlich stößt der junge Beethoven in seiner vierten Klaviersonate das Tor ins Jahrhundert der Romantik auf. Knapp 30 Jahre später wird mit den Bagatellen op. 126 sein letztes zyklisches

Klavierwerk gedruckt: »Kleinigkeiten«, die zugleich kompositorisches Resümee und Ausblick auf kommende Zeiten sind. Franz Schubert nimmt mit der Sonate D 960 Abschied vom Leben: ein Werk zwischen Licht und Schatten, Weite und Intimität, Stillstand und Bewegung – zwischen verhaltener Sehnsucht und düsterer Resignation. Als Beethoven am 29. März 1827 in Wien zu Grabe getragen wird, ist Franz Schubert unter den Fackelträgern. Im Freundeskreis erhebt er anschließend das Glas auf denjenigen, »der der Nächste sein wird!« Er selbst ist es. Nur anderthalb Jahre später findet Schuberts eigene Beisetzung statt – in unmittelbarer Nähe Beethovens.

PROGRAMM

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 – 1827)

Sonate Nr. 4 Es-Dur op. 7 (1897)

[ca. 30 Min.]

Allegro molto e con brio
Largo con gran espressione
Allegro. Minore
Rondo. Poco Allegretto e grazioso

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sechs Bagatellen op. 126 (1824)

[ca. 19 Min.]

Andante con moto. Cantabile e compiacevole
Allegro
Andante. Cantabile e grazioso
Presto
Quasi allegretto
Presto. Andante amabile e con moto

PAUSE

FRANZ SCHUBERT (1797 – 1828)

Sonate B-Dur D 960 (1828)

[ca. 43 Min.]

Molto moderato
Andante sostenuto
Scherzo. Allegro vivace con delicatezza
Allegro ma non troppo

GRIGORY SOKOLOV | Klavier

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie
In Zusammenarbeit mit DK Deutsche Klassik

GRIGORY SOKOLOV

wurde am 18. April 1950 in St. Petersburg geboren. Als Fünfjähriger begann er mit dem Klavierspiel, zwei Jahre danach nahm er sein Studium bei Liya Zelikhman an der Zentralen Musikschule des Leningrader Konservatoriums auf und gab mit zwölf Jahren sein erstes Rezital in seiner Heimatstadt. Als Sechzehnjähriger machte der junge Sokolov Schlagzeilen über die Sowjetunion hinaus, als er im Jahr 1966 – als jüngster Musiker überhaupt – die begehrte Goldmedaille des Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerbs in Moskau erhielt. Während Grigory Sokolov in den 1970er-Jahren ausgedehnte Konzertreisen in die USA und nach Japan unternahm, entwickelten sich, fernab vom internationalen Scheinwerferlicht, seine künstlerischen Fähigkeiten weiter und wurden reifer. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion begann Sokolov, in den großen internationalen Konzertsälen und bei den wichtigsten Festivals aufzutreten. Als Konzertsolist arbeitete er mit vielen Orchestern, wie dem New York Philharmonic, Concertgebouworkest Amsterdam, Philharmonia Orchestra in London, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und den Münchner Philharmonikern, bevor er sich letztlich entschloss, nur noch Solo-Rezitals zu spielen.

Heute gibt Grigory Sokolov etwa 70 Konzerte pro Spielzeit; dabei widmet er sich jeweils ganz einem einzigen Programm. Er liebt es, sich mit dem Stimmer vor Ort über den zu spielenden Flügel auszutauschen; für ihn hat jeder Flügel seinen eigenen unverwechselbaren Charakter, den es zu erkennen gilt. Sokolov ist Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon (DG): Die erste CD erschien 2015, ein Livemitschnitt von den Salzburger Festspielen mit Werken von Mozart, Chopin, Bach, Rameau und Scriabin.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Ilona Schneider
Joschua Lettermann